

Der kleine Memo und die große Stadt Köln

von

Lara

Es lebten einmal ganz viele Schimpansen im Duisburger Zoo. Sie sollten morgen alle in den Kölner Zoo einziehen. Am nächsten Morgen wurden die Affen in Käfige verstaut und dann ging die Reise los. Um elf Uhr kamen sie an. Zwei Tierpfleger holten die Käfige hinaus und stellten sie ins Gehege. Im Gehege gingen die Affen langsam aus den Käfigen hinaus, nur Einer wich schüchtern zurück. Am Nachmittag kam ein Tierpfleger und streute Futter auf einen Teller. Doch er hatte vergessen die Tür zuzumachen und der kleine Memo dachte sich "Bevor ich in den Kölner Zoo komme muss ich die Stadt erstmal richtig kennenlernen!" Er rannte so schnell wie er konnte zum Ausgang. Er hatte Glück, es blieb unbemerkt. Memo spazierte zur Rheinseilbahn und hangelte sich an dem Seil entlang bis er auf der anderen Seite ankam. Jetzt lief der kleine Affe im Rheinpark herum und hatte einen wunderbaren Blick auf das linke Rheinufer mit dem Musicaldome, Hauptbahnhof, Kölner Dom und die Altstadt. Da entdeckte der Eismann den Schimpansen und bot ihm ein Eis an. Memo bedankte sich und schleckte an seinem leckerem Schokoladeneis. Als er auf der Hohenzollernbrücke stand, bewunderte er die vielen Liebesschlösser und begegnete einem jungen Liebespaar, die gerade ihr Liebesschloss aufhängen wollten. Da sahen sie den Schimpansen und fanden ihn so süß, das sie ihn fragten wie er hieße. Der kleine Affe antwortete: "Memo." Deswegen ritzen die Beide auch noch ein M in das Liebesschloss. Als nächstes kam Memo am Kölner Dom vorbei und überlegte sich: "Von da oben hat man bestimmt einen fantastischen Blick." Der Affe kletterte zu den Turmspitzen hinauf und genoss die Aussicht auf die Stadt Köln. Plötzlich beobachtete Memo wie ein Mann sehr viele Leute anrampelte und immer Irgendetwas in die Taschen steckte. Memo wusste ganz genau was er tun musste und versuchte so schnell wie möglich zur Domplatte zu kommen. Der Unbekannte rampelte immer weiter. Der kleine Affe sprang dem Täter auf den Kopf, kniff ihn und holte alle Portemonnaies aus den Jackentaschen. Er gab den Leuten ihre gestohlenen Sachen zurück. Alle jubelten. Von dem Trubel wurden zwei Polizisten aufmerksam. Sie versuchten sich einen Weg durch die Menschenmenge zu verschaffen. Da sahen die Beiden den Taschendieb und Memo. Die Beamten rannten los und nahmen ihn fest. Zur Belohnung bekam der Schimpanse Bananen, die er mit großem Appetit verschlang. Am Ende stellte sich noch heraus das dieser Dieb schon sehr lange gesucht wurde. Danach lief er weiter. Doch Memo wurde sehr müde. Er setzte sich hin mit dem Rücken an einen Laternenpfahl gelehnt. Der kleine Affe merkte das er nicht nur müde, sondern auch traurig war und fühlte sich allein ohne seine Familie. Wie sollte er bloß den Zoo wiederfinden? Da wurde ein älteres Ehepaar auf den traurigen Affen aufmerksam. Sie fragten ihn warum er so traurig sei. Er erzählte von seinem aufregenden Tag und das er gerne zum Zoo zurück möchte. Das Ehepaar versprach ihm, ihn zurückzubringen. Sie nahmen ihn mit in die kleine grün-gelbe Bimmelbahn und fuhren wieder zum Zoo. Als die Drei angekommen waren freute sich alle Leute sehr das der kleine Schimpanse wieder im Zoo war. Der Zoodirektor bot dem Ehepaar eine Patenschaft an und die Beiden waren sofort einverstanden damit. Am Abend träumte Memo noch von diesem ereignisreichen Tag und er murmelte noch: "Hier möchte ich bleiben, Köln ist einfach unglaublich!"